

„12 Thesen zum Globalismus“

1. Globalismus ist der Versuch, Staaten zu entmachten.
2. Globalismus ist kein Verteilungskonflikt zwischen Nord und Süd.
3. Globalisierung schafft Arbeitslosigkeit.
4. Globalisierung bedingt Sozialabbau.
5. Globalisierung zerstört die Natur.
6. Globalisierung zerstört die menschliche Kultur.
7. Keine Globalisierung ohne Lohndumping.
8. Globalisierung ist undemokratisch.
9. Globalisierung schafft gesellschaftliche Entsolidarisierung.
10. Globalismus ist Imperialismus.
11. Hauptträger des Imperialismus sind die USA.
12. Es gibt keine gerechte Globalisierung.

„Zukunft statt Globalisierung“ - eine neonazistische Kampagne -

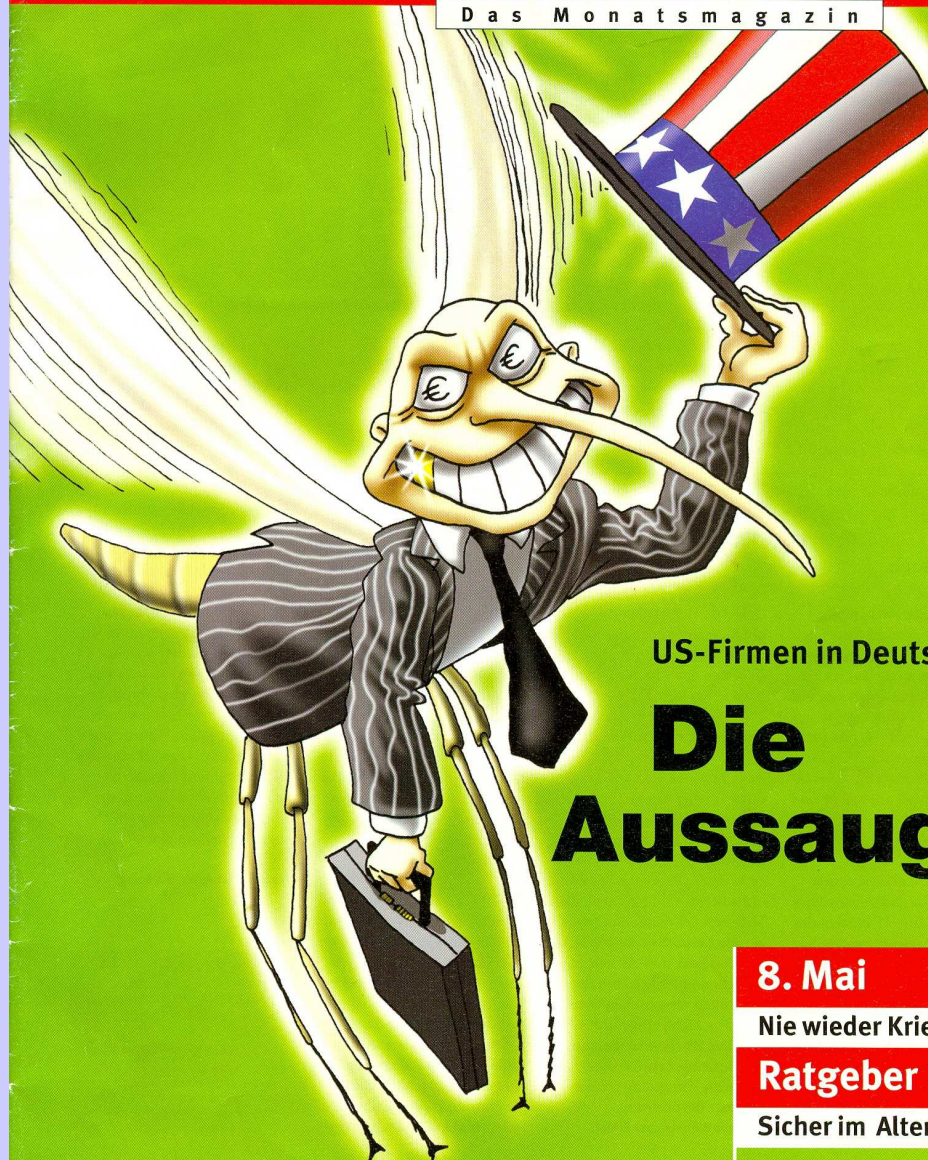
- 1) Wortradikaler Antikapitalismus**
- 2) Der Kapitalismus eine ideologische oder kulturelle Erscheinung.**
- 3) Zwei Arten von Kapital : das gute und das böse**
- 4) Nur der Nationalstaat stoppt die Globalisierung**
- 5) Das „schaffende“ Kapital in die Volkswirtschaft integrieren – das „internationale Finanzkapital“ bekämpfen**
- 6) Veränderungen in der Wirtschaftspolitik**
- 7) Die politische Perspektive – ein Eurasischer Block**

metall



Nr. 5
Mai 2005
Jahrgang 57
D 4713

Das Monatsmagazin



US-Firmen in Deutschland

Die Aussauger

8. Mai

Nie wieder Krieg

Ratgeber

Sicher im Alter

Die Plünderer







**GLOBALISIERUNG ist ein
Tarnwort des grenzenlosen
Kapitalismus, der aus dem
Ruder gelaufen ist!**

**Alle Verbesserungsversuche sind
fehl am Platz, denn sie wirken
systemstabilisierend!**

Studie „Gewerkschaften und Rechtsextremismus“

*vom Otto-Suhr-Institut
der*

FU Berlin

*im Auftrag der Hans-
Böckler-Stiftung und
Otto-Brenner-Stiftung*

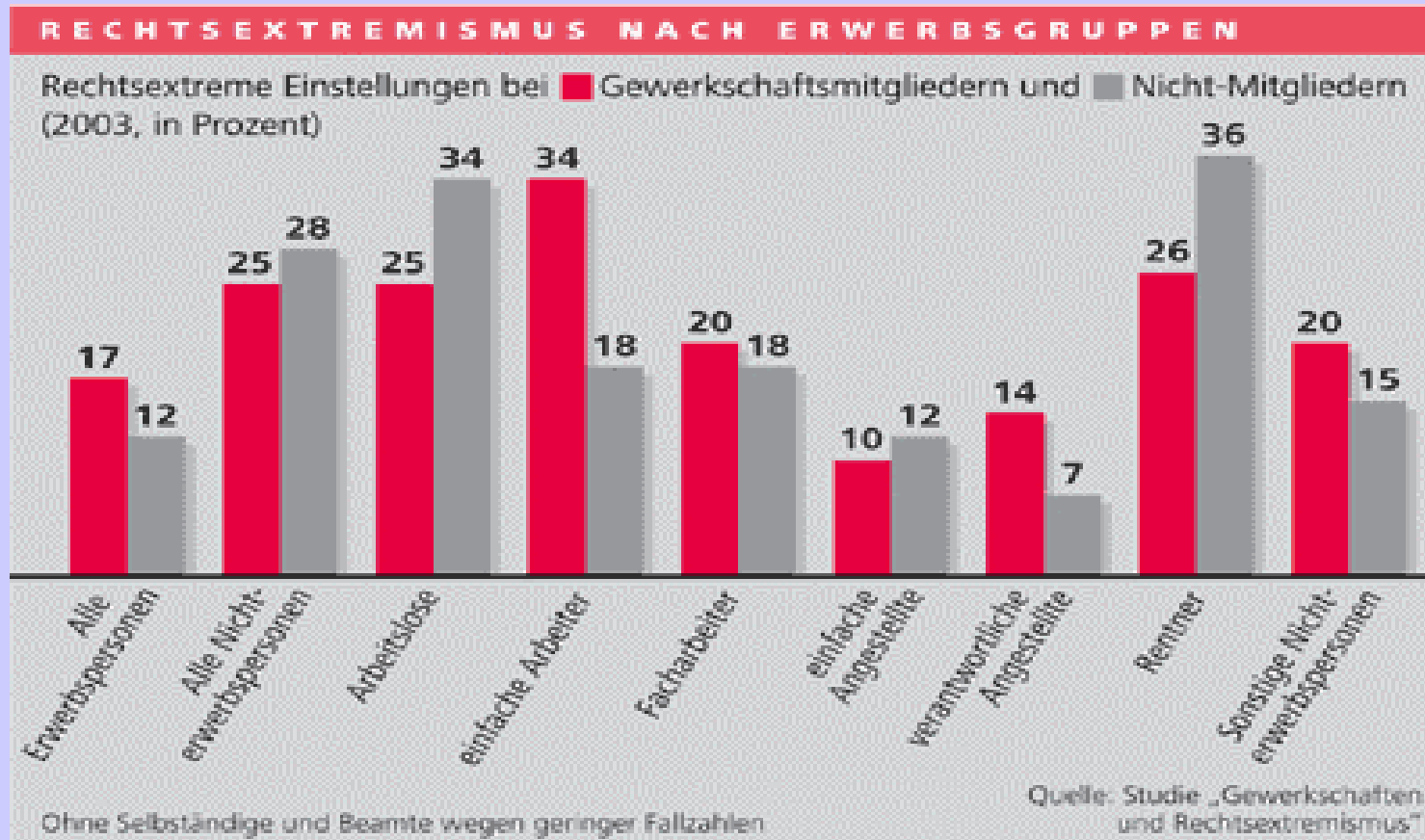
Studie Gewerkschaften und Rechtsextremismus

**Tabelle 1: Rechtsextreme
Einstellungen bei
Gewerkschaftsmit-
gliedern und Nicht-
Mitglieder nach Gebiet 2003 (%)**

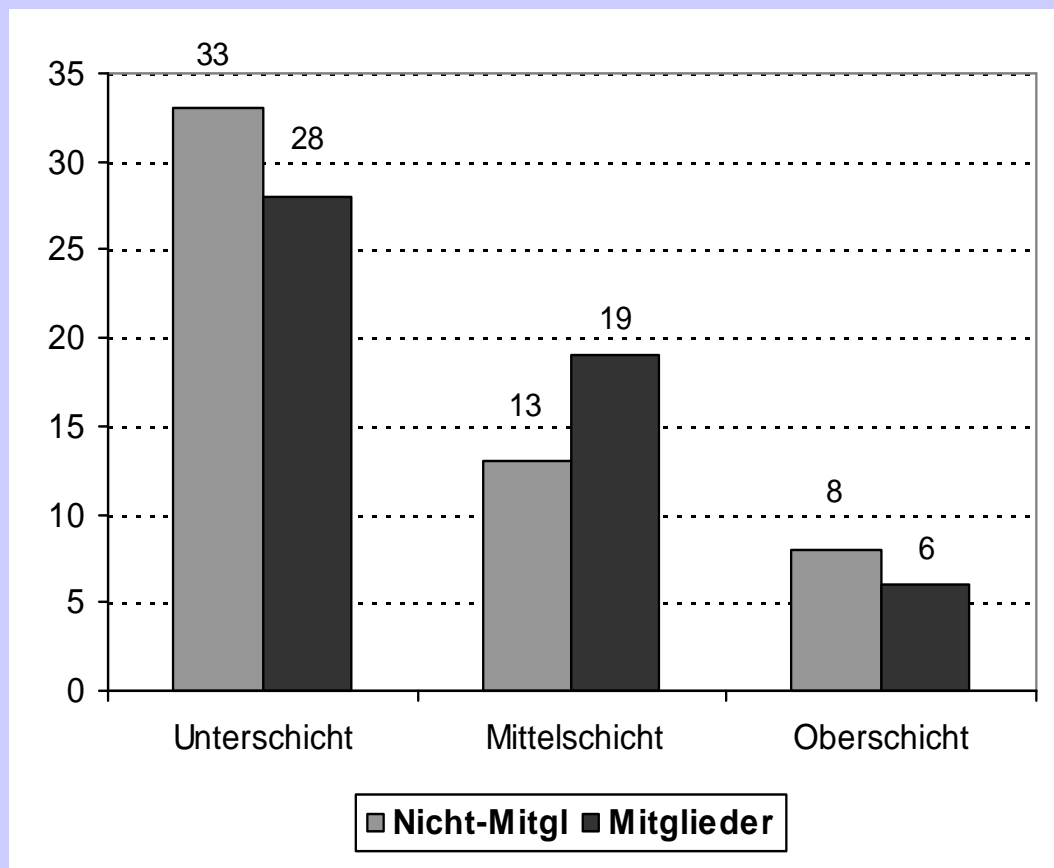
	Mitgl.	Nicht- Mitgl.	Alle Befr.
West	18,4	17,8	18,1
Ost	22,5	28,1	27,1
BRD	19,1	20,0	19,9

Rechtsextreme Einstellungen bei Gewerkschaftsmitgliedern und Nicht-Mitgliedern nach Erwerbsgruppen 2003 (%)

Ohne Selbständige und Beamte wegen geringer Fallzahlen.



Rechtsextreme Einstellungen bei Gewerkschaftsmitgliedern und Nicht-Mitgliedern nach objektiver Schichtzuordnung 2003 (%)



AG "Rechtsextremismus" in ver.di
Berlin-Brandenburg